

Fleckenstein stellt aus

„In einem Land vor unserer Zeit“ in Marktsteft

MARKTSTEF. Die Künstlerin Sabine Fleckenstein entführt die Besucher des Museums für Stadt- und Familiengeschichte in Marktsteft ab dem 18. Mai „In ein Land vor unserer Zeit“. Dabei zeigen ihre farbenprächtigen Bilder eine nur scheinbar unbekannte Welt.

In grauer Vorzeit bevölkerten „Ungeheuer“ die Erde: Schon vor 360 Millionen Jahren gab es die ersten Fluginsekten – unter anderem Riesenlibellen mit einer Flügelspannweite bis zu einem Meter. Sabine Fleckenstein erforscht dieses „Urleben“ mit künstlerischen Mitteln.

Der Künstlerin aus Zellingen gelingt es in ungeheurer Präzision Echsen, Libellen, Käfer oder Vögel, die uns heute noch umgeben, in all ihrer Farbenpracht auf die großformatige Leinwand zu bannen und einmal mehr unser Auge auf Details zu richten, die uns für gewöhnlich verborgen bleiben.

Im Museum für Stadt- und Familiengeschichte ordnet sich Fleckensteins Kunst zunächst in die

Dauerausstellung ein, um sich dann im alten Rathausturm – durch das alte Graubraun der Vergangenheit untermauert – in einer farblichen Explosion zu entladen.

Die gebürtige Offenbacherin ist seit frühester Jugend in ständiger Auseinandersetzung mit der Malerei.

1980 zog sie in den Raum Würzburg, drei Jahre später begann sie ihre Ausbildung zur Kinderpflegerin. 1985 wird sie zur Kinderkrankenschwester weitergebildet und lässt ihre Kreativität in die Arbeit mit einfließen.

1999 nimmt sie an verschiedenen Kulturevents teil. Schließlich beginnt sie, in ihren Techniken zu variieren, verbindet Handwerk und Malerei – immer auf der Suche nach neuen Kompositionen in Form und Farbe. Seit inzwischen zehn Jahren hat sie ihr eigenes Atelier in Zellingen.

Die Vernissage beginnt am 18. Mai um 19 Uhr, die Ausstellung ist bis 28. Oktober in Marktsteft zu bewundern.

red

